



## Jahresbericht 2020

Mit **111 Mitgliedern**, einem achtköpfigen Vorstand, drei projektbezogenen freien MitarbeiterInnen in den Bereichen Videokunst, Super-8 und Öffentlichkeitsarbeit, sowie zwei festen Teilzeitstellen in der Geschäftsführung, war das Filmbüro Bremen auch 2020 breit aufgestellt und konnte seine Arbeit erfolgreich fortsetzen. Den **Vorstand des Filmbüros** bilden aktuell der Filmkomponist und Musiker André Feldhaus, der Filmemacher und Lehrbeauftragte an der Hochschule für Künste Tobias Hentze, die Produzentin und Dokumentarfilmerin Christine Jezior, die Juristin und Trickfilmerin Jule Körperich, der Produzent und Regisseur Peter Roloff, der Filmwissenschaftler und Vorstandsmitglied des Kommunalkino City46 Alfred Tews, der Filmemacher und Videokünstler Jan van Hasselt und die Produzentin und Filmemacherin Cedar D. Wolf. Den aktiven Umkreis des Filmbüros bilden **rund 300 Filmschaffende und Künstler:innen**.

Das Corona Jahr 2020 hat im Filmbüro einen neuen Arbeitsbereich eröffnet. Sehr schnell, bereits ab März 2020 nahmen wir übliche Aufgaben eines Berufsverbandes wahr. Besonders die Soloselbständigen unter den Filmschaffenden informierten wir über diverse Corona-Hilfsprogramme per Rundbrief oder über die [Website](#), gaben Beratung und organisierten eigene Informationsveranstaltungen online z.B. zum Thema „Vereinfachte Grundsicherung für Künstler:innen“.

Wie in den Vorjahren nahmen wir intensiv am Austausch mit der Kulturbehörde über die **Denkzellen** teil. Im Austausch auf Bundesebene erhielten wir – stellvertretend für Bremen und die Kulturbehörde – große Anerkennung für diesen konstruktiven Dialog und die schnelle Umsetzung z.B. des Künstlerstipendiums. Dieses Lob geben wir gerne weiter an die Staatsrätin, die Bürgerschaft und die Behörde!

Das Jahr startete mit einem gut besuchten [Neujahrsempfang](#) am 30.01.2020, hier wurde u.A. das Logo-Refresh vorgestellt. Am 22. Februar folgte die traditionelle [15. Berlinale Kaffeetasse](#), ein wichtiger Netzwerktermin für die Berlin-Bremer, mit ebenfalls rund 100 Gästen. Die Netzwerkveranstaltung Sommerfest wurde unter Corona-Bedingungen in einzelnen Timeslots organisiert, aber gerade die kleinen Gruppen ermöglichten einen regen Austausch. Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand am 27.10.2020 online statt.

Die im Filmbüro so hoch geschätzte unterjährige Vernetzungsarbeit verlagerte sich von größeren Treffen auf Gespräche unter vier/sechs Augen, was eine andere Qualität hervorbrachte. Viele neue Kooperationen wurden angestoßen, Informationen ausgetauscht und Bekanntschaften vertieft. Die fundamental wichtige Beratungsarbeit des Filmbüros konnte fast durchgängig telefonisch, online oder in zwei-Personen-Treffen fortgeführt werden.



## Fortbildung

Wichtiger Bestandteil der Arbeit des Filmbüros ist die **Einzelberatung**. Sei es eine Netzwerkberatung für zugereiste Filmschaffende, Grundlagenberatung für Nachwuchs oder die konkrete Projekt- und Antragsberatung. Mit rund 250 Beratungen real, online oder ausführlich per Telefon bleibt die Anzahl auf hohem Niveau.

**Seminare** fanden zum Thema Mehrwertsteuer und später Corona-bedingt zur Vereinfachten Grundsicherung statt.

Das Fortbildungsprogramm, gefördert aus Mitteln der nordmedia, wurde sonst fast vollständig von Seminaren auf das **1:1 Coaching** umgewidmet. Hier vermittelt das Filmbüro professionelle Hilfe zu konkreten Detailfragen eines Pfilmprojektes (Schmitt, Dramaturgie, Ton, Vertrieb). 11 Projekte/Personen erhielten so eine intensive Förderung durch professionelle Bremer Filmschaffende.

Seit Dezember 2020 gibt es eine **monatliche Sprechstunde Medienrecht**, in der Filmbüromitglieder unentgeltlich eine Erstberatung von Jule Körperich erhalten können.

## Projektförderungen

Die Filmförderung des Filmbüro Bremen lief unabhängig von äußeren Umständen weiter. **Es wurden über das Jahr 20 Projekte mit insgesamt 55.000€ gefördert.**

Die für die Kulturelle Filmförderung elementar wichtigen Jurysitzungen konnten in real oder mit einer online zugeschalteten Person statt finden. So war die ausführliche Diskussion der Projekte gewährleistet und das Filmbüro konnte den abgelehnten Filmschaffenden eine entsprechende Rückmeldung über die Gründe geben – ein wichtiger Teil der Fortbildung der Bremer Filmschaffenden.

**Geförderte Bremer Filme** feierten 2020 wieder Premieren auf den renommierten Festivals, zum Beispiel:

PASSAGE von Justin Koch, Filmstart - **Internationale Kurzfilmtage HOF**

NACHTBESUCH von Joana Vogdt, Filmstart – **Palm Springs Int. Shortfest 2020**

PATRICK IS OUTSIDE von Carsten Woike, Microförderung - **Grimmfest. Int.Festival of Fantastic Film in Manchester, UK.**

**Filmstart 6** (aus Mitteln der nordmedia) wurde im Mai von der unabhängigen Fachjury, bestehend aus **Susanne Heinrich** (Filmemacherin, Leipzig), **Dr. Cosima Lutz** (Filmkritikerin, Berlin/Nürnberg) und **Sobo Swobodnik** (Filmemacher, Preisträger des Bremer Dokumentarfilm Förderpreises 2017, Berlin) an 8 Projekte vergeben. Die Laufzeit der Projekte musste z.T. aufgrund von Reisebeschränkungen stark verlängert werden.

Der **20. Bremer Dokumentarfilm Förderpreis** (aus Mitteln des Senators für Kultur) wurde von einer Fachjury im September 2020 vergeben. Auch diese Jury tagte live in Bremen und bestand aus **Sebastian Markt** (Filmkritiker und Kurator aus Berlin), **Elwira Niewiera** (Regisseurin aus Berlin, Preisträgerin des 18. Bremer DOK Preises) und **Barbara Thiel** (Produzentin und Autorin, Bremen). Vier Projekte wurden gefördert.



Die für 2020 geplante Ausstellung des **26. Videokunst Förderpreises Bremen** mußte auf 2021 verschoben werden (GAK 24.04 – 27.06.2021). Stattdessen konnten andere, kleinere Videokunst-Veranstaltungen zum Netzwerken umgesetzt werden.

Die **Microförderung** war 2020 erstmals durch den Institutionellen Zuschuss des Senators für Kultur an das Filmbüro Bremen e.V. ganzjährig abgesichert und konnte über das Jahr verteilt ausgereicht werden. Acht Projekte wurden hier gefördert, einige davon hatten bereits eine Aufführung in Bremen oder auf Festivals.

Bereits im April 2020 widmete das Filmbüro Veranstaltungsgelder in die Produktionsförderung um. Auf diese Weise konnte das lang geplante Projekt **KULTURMOSEK** begonnen werden. Filmkünstler:innen portraituren Bremer Künstler:innen anderer Sparten. Diese Reihe läuft in 2021 weiter und wurde von den Kunstsparten Bildende Kunst und Tanz bereits für eigene Portraits aufgegriffen.

## **Veranstaltungen**

---

31.01.2020. City46. Heimspiel 154

### **„Patrick is Outside“ und weitere Kurzfilme von Carsten Woike**

Der Autor und Regisseur Carsten Woike dreht seit 2012 Kurzfilme in und um Bremen. Gezeigt wurden seine aktuelle Produktion “Patrick is outside” sowie vier weitere Genre-Kurzfilme.

05.03.2020. Filmbüro. Seminar

### **Mehrwertsteuer für Filmschaffende und Freiberufler**

Arbeitsgespräch mit Rainer Kobrow. Wer hat schon einen eigenen Steuerberater? Damit keineR im Dickicht der Fragen verloren geht, lassen wir uns ein paar Grundlagen erklären. Klingt langweilig, wird es aber nicht.

27.07.2021. Schnoor. Videoprojektion

### **Transformation**

Eine Reflexion des Medienkünstlers Jürgen Amthor über das künstlerische Schaffen der Malerin Edeltraut Rath. Edeltraut Rath beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit geometrischen Formen, oft stark inspiriert von Tartans, traditionellen schottischen Webmustern. Ihre Werke werden von Jürgen Amthor unter zu Hilfenahme der grafischen Entwicklungsumgebung WVV in Computeranimationen umgesetzt.

09.09.2020. Open Space Domshof. Heimspiel 155

**Kunstfilme**. Im Rahmen des Bremer Kultursommers: Kurzfilme aus Bremen auf der Open Space Bühne am Domshof. Mit dabei auch Filme aus der Microförderung.

18.09.2020. Mudder-Cordes-Platz. Heimspiel 156

### **Von Mudder Cordes zu Tante Ümmü**

Über den mutigen Umgang mit Altersarmut und öffentlichem Raum. Film- und Gesprächsabend auf dem potentiellen Mudder-Cordes-Platz, Knochenhauerstraße, Ecke Carl-Ronning-Straße, Bremen. Gemeinsam mit dem Verein **Autofreier StadTraum** und der **Heinrich-Böll-Stiftung** Bremen.



18.09.2020. GAK. Vernissage

**Premiere der Microförderung: „Sometimes a Little Sin is Good for the Soul“** von Alex Beriault.

eine Art architektonischen Zwischenraum geschaffen. Zu sehen sind drei weibliche Körper in einem traumartigen Zustand, weder zeitlich noch räumlich verortbar. Ausstellung 18.09. bis Dezember 2020 in der GAK.

19.09.2020. City46. Preisverleihung

**Verleihung 20. Bremer Dokumentarfilm Förderpreis**

Finanziert durch den Senator für Kultur und Spendengelder wurde zum 20. Mal der Bremer Dokumentarfilm Förderpreis vergeben. Dieser Recherchepreis für dokumentarische Stoffe ist einzigartig in seiner Form. Er prämiert eine Dokumentarfilm-Idee und ermöglicht eine tiefere Recherche und Konzeptentwicklung. Für viele große Kinodokumentarfilme gab dieser Preis den Autorinnen und Autoren die entscheidende Starthilfe. Der Abend wurde aufgezeichnet und steht online zur Verfügung.

19.09.2020. City46. Heimspiel 158

**Der Prinz und der Dybbuk**

Dokumentarfilm von Elwira Niewiera und Piotr Rosołowski. Eine filmische Reise auf den Spuren von Michał Waszyński, einem der ungewöhnlichsten und bisher unentdeckten Persönlichkeiten des europäischen Films der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Film wurde in der Recherche vom Filmbüro Bremen mit dem Dokumentarfilm Förderpreis unterstützt und 2019 mit einem **Goldenen Löwen** für den Besten Dokumentarfilm in Venedig ausgezeichnet.

06.10.2020. Kunsthalle. Bremen Heimspiel 159

**Mama isst den Tod. Porträt Martina Werner** von Monika B. Beyer

Der Portraitfilm führt in den Kosmos eines GesamtLebensKunstwerkes ein, in dessen Mittelpunkt die leidenschaftliche Künstlerin Martina Werner steht. Zeit ihres Lebens ging sie ungewöhnliche und bis dato ungebahnte Wege.

16.12.2020. online. Artist Talk

In ihrem Film **„Sometimes a Little Sin is Good for the Soul“** hat Alex Beriault eine Art architektonischen Zwischenraum geschaffen. Zu sehen sind drei weibliche Körper in einem traumartigen Zustand, weder zeitlich noch räumlich verortbar. Ausstellung 18.09. bis Dezember 2020 in der GAK.

Aufgrund von Corona mussten folgende Veranstaltungen verschoben werden:

Das Heimspiel 160 fand am 09. September 2021 in Anwesenheit des Bremer Koproduzenten Peter Roloff statt: **Mucha. Zwischen Popkunst und Slawischem Epos.**

Dokumentarfilm von Roman Vávra über den Jugendstil-Künstler Alfons Mucha.

Der **Super-8-Abend** fand im April 2021 im Rahmen des **Filmfest Bremen** als Kooperation mit dem **Literaturkontor**, **Jazzahead** und **Kodak** statt.

Das **Filmfest Bremen** fand im April 2021 online statt.

Der **Open Screen** war geplant für den internationalen Kurzfilmtag, den kürzesten Tag des Jahres (21.12.20) in Kooperation mit dem Schlachthof.



## Netzwerk

Die **Vernetzungsarbeit auf Bundesebene** konnte über online-Treffen weiter vorangetrieben werden. Das Filmbüro wird als letzte verbliebene Kulturelle Filmförderung und mit den wichtigen bundesweiten Preisen für Dokumentarfilmrecherche und Videokunstproduktion auf allen Ebenen gerne gesehen. Mit den Filmbüros der anderen Bundesländer, sowie mit Initiativen der Filmkultur, fanden online mehrere Treffen statt. Hier ging es vor allem um die Überwindung der Krise, aber auch um die Novellierung des Filmförderungsgesetzes FFG. Es zeigte sich deutlich das Fehlen der Live-Treffen auf Festivals als Motor des Netzwerkes. Die Juryarbeit bei der Filmbewertungsstelle FBW übernahm Saskia Wegelein.

Das **realtime Forum Neue Musik** vergibt 2020 erstmals den **Köster-Preis** in Höhe von 30.000 € für den besten Musikfilm zu ausgewählten Stücken Neuer Musik. Das Filmbüro Bremen ist Kooperationspartner und betreute die Ausschreibung im Frühjahr 2020 und die Filmschaffenden bis zur Preisverleihung 2021. Das Festival war geplant für 7.-10. Mai 2020, neue Termine 23.10. / 6.11.2021.

Die **Vernetzungsarbeit in Bremen** mit den anderen freien Künsten wurde intensiviert. Sowohl im Sinne der **Verbandsarbeit** und Interessenvertretung, als auch im Hinblick auf zukünftige Kooperationen. Die **Denkzellen** mit der Kulturbehörde fanden regelmäßig statt. Mit der **Uni Bremen** und der **HfK** fanden neue Kooperationstreffen zum Thema Film- und Antragspraxis statt. Mit der **Projektgruppe Neue Musik pgnm** wurde das internationale **Projekt STEREOLOGE** begonnen: vier Stücke in denen Bild und Ton ein ausgewogenes Verhältnis eingehen. Die Aufführung fand 2021 bei der Langen Nacht der Musik statt.

Aus den Denkzellen wurde **Kulturszene Bremen** entwickelt, ein spartenübergreifendes Kunst- & Kulturportal. Ilona Rieke entwickelte als Beiratsmitglied das Konzept maßgeblich mit. Ilona Rieke war Teil der Jury des **Schlachthof** Kurzfilmwettbewerbes KEINE PANIK mit Preisverleihung am 04. September 2020. Auf Einladung des **HfK Radios ANGREZI** stellte das Filmbüro am 14. Dezember 2020 in einer einstündigen Sendung seine Arbeit vor. Über die Bremer Regisseurin Astrid Menzel wurde mit dem **Inklusiven Kurzfilmfestival LOOK'n ROLL** eine Kooperation initiiert. Es bestehen Überlegungen, das Festival aus der Schweiz nach Bremen zu holen.

Der vertrauensvolle und konstruktive Austausch mit der Referatsleiterin in der Kulturbehörde, Dr. Alexandra Tacke, trug viel dazu bei, dass das letzte Jahr trotz aller Corona-bedingten Probleme auch positive Erfahrungen brachte.

Die schnelle Hilfe der Kulturbehörde an die Künstler:innen im April, vor allem aber das in Zusammenarbeit mit den Verbänden entwickelte **Künstlerstipendium** ab Herbst 2020 haben in der Bremer Szene eine große Ruhe gestiftet. Die durch das Stipendium manifestierte Anerkennung der Bedeutung der Künstler:innen für die Stadt, hat eine enorme Kreativität erblühen lassen, die in allen Gesprächen zu spüren ist. Wir sind gespannt, welche Ergebnisse wir dann präsentieren können und was langfristig aus dieser positiven Stimmung entsteht.